

Stöckelheiten, deren Motive in lächer, höchst verächtlichen
Varnen zu suchen sind, Macht und Verehrung der
leitenden Männer nach keinen als rein individuellen Ge-
heimnissverträgen — nun werden wir das gleichfalls kennen
lernen. Aber das schändlichste Persönliche ist immer das von
der Umgebung und zwar einer meist minderwertigen Umgebung,
abhängigste Regime. Als dem Thronfolger eine weitgehende
Kommandogewalt eingeräumt wurde, erhielt er eine eigene
Militärkanzlei, die mit der kaiserlichen gewissermaßen
in Konkurrenz tritt. Militärkanzleien spielen bei Regenten mit
der großen Seite der Macht stets eine entscheidende Rolle.
Die Kanzlei des Kaisers, deren Zielung noch weniger als
die der künftigen Militärdiktatur verfassungsmäßig zu
bestimmen ist, mußte sich ihren Einfluß sozusagen erst erobern
und ist es in förmlicher und zugleich vorranglicher Weise.
Sie hat den Kaiserherratschandel gegen die Kroaten
angewandt, der so schändlich im Friedensprozeß endete, sie
dirigiert die amtlich-offizielle Presse in ihrer Ungarische.

In dem Verluste Zaidanichs ist wenig zu beklagen. Er
war gewiß ein höflicher, lebenswürdiger, gebildeter Mann,
aber seine große Neugierde, seine parlamentarische Ver-
ständnislosigkeit machten ihn als Vertreter der Militärforde-
rungen vor den Delegationen besonders gefährlich. Er hat die Ueber-
schreitungen während der Hungersnot gedeckt und den Bau
der Dreadnoughts, bevor sie bewilligt waren; seine Vor-
reden bedrohen die Bevölkerung mit unerhörten Kosten und
haben nicht einmal das Prinzip der zweijährigen Dienstzeit
ermöglicht. Aber was wird nach ihm kommen? Die
Krone des Reiches haben — das gab Schöndach selbst zu
verstehen — seine Wehrforderung von 20 Millionen Kronen
als elenden Proton bezeichnet, und das Zentrum der
Reorganisation des Heeres, das uns finanziell zu Boden drückt,
fernhin als Vorwort an der Armee behandelt. Die übertriebene
Hochachtung der militärischen Begehrlichkeiten wird sich in
seinem Nachfolger veräußern. — Obgleich „Kaiser Preußen“
auch dieses nachgeahmte persönliche Regime liebt die starken
Anstöße.

Deutsches Reich.

Der Aufmarsch der Junker zu den Reichstagswahlen.

Die Kreuzzeitung veröffentlicht eine Liste der bisher zu
den Reichstagswahlen aufgestellten konservativen Kandidaten.
Es sind ihrer 92, darunter 33 Fürsten, Grafen, Freiherren und
gewöhnliche Wald- und Steinkunker, sämtlich Häupter oder
Mitglieder von bekannten Großgrundbesitzerfamilien. 57 tragen
bürgerliche Namen, 20 von ihnen zeichnen als Witwengüter-
besitzer, Lehnsherren etc. Die anderen sind Beamte,
Kaufleute, Rechtsanwälte, Richter, und einer nennt sich sogar
„Arbeitervertreter“, daß ist der berühmte Herr Duntel, der in
Frankfurt a. O. zum abermaligen Durchfall bestimmt ist.

Die bekannten Namen führen fast alle wieder, nur in
Kreuzzeitung-Nachrichten ist der Herr Döhring-Dehringen durch
einen Witwengüterbesitzer v. Weydort aus Preußisch erlegt, und
Herr Paul-Potsdam kandidiert statt in Potsdam in Hagenow-
Grevensmühlen. Die anderen haben sich alle wieder gestellt —
immerhin ein anerkannter Wert, denn es sind viele
unter ihnen, die aus der Schlacht nicht wiederkehren werden.

Zunächst gibt es eine Reihe von Jährlingkandidaten, die als
ernstliche Bewerber gar nicht in Betracht kommen. In
Berlin II z. B. kandidiert ein Herr Meißner, in Berlin VI ein
Herr Gerich von Bunde der Festbesoldeten, in Leipzig-Land
der unterhaltlose Reichsverbändler Henrich. Aber auch eine
ganze Reihe anderer Kandidaturen wird nicht ernstlich zu
nehmen sein. Im Jahre 1907 wurden 88 Konservative ge-
wählt, das der liberalen Unterstützung, die sie überall ge-
nosssen, man kann also mindestens 31 von den jetzt auf-
gestellten Kandidaten von vornherein als „Abfall“ rechnen.

Geographisch verteilen sich die Kandidaten so, daß die
Provinzen Schwaben und Württemberg fast ausschließlich
sind, in Sachsen, Posen, Westpreußen, Hannover, Provinz
Sachsen, Westfalen werden die bekannten Stammsitze wieder
umworben. Der Vorsitzende des Zentralverbandes deutscher
Junker, Herr Roetger, der als Kandidat für Vertriebs-
Landesrat genannt worden war, fehlt in der Liste, ebenso Herr
Winder, der den Wahlkreis jetzt im Reichstag vertritt. Stark
ist auch noch die Befestigung des Königsreichs Sachsen, es sind
dort in acht von den dreizehnhundert Kreisen konservative
Kandidaten nominiert. Je weiter man nach Westen und Süd-
westen fortschreitet, desto seltener werden die Junkerkandidaten.
In Bayern sind es zwei, in Baden ebensoviel, die anderen
Hilfsstaaten Staaten fehlen. Hessen hat man ganz den Antiken
liberalen überlassen, nirgends tritt man mit dem Zentrum in
ernstlichen Wettbewerb. So trägt die konservative Kandidaten-
liste die Signatur der tiefsten Zurückgebliebenheit und des
schwarzbunten Flots.

Als einzigermaßen höhere Kreise können von allen 92
etwa nur die folgenden 19 gelten:

Deutscher-Pr. Uslan, Fr. Holland-Rohrungen, Magnit-
Piskalen (Graf Stanig), Jüterbog-Gumbinnen, Stalupönen-
Goldap (Kreth), Löben-Angersburg, Eskerode-Weidenburg,
Sensburg-Trebitz (Kogalla v. Fischerlein), Loban-Rosenberg,
Schöckel-Alton, Lp. und West-Sternberg, Writz-Saackig
ev. Pultitz, Naugard-Regenswalde, Gießenberg-Kammin (v.
Rottmann), Telgard-Zschewitz, Kauschitz, GutsMuth-Stein,
Wartenberg-Ltsch, Meyenburg-Rosendorf.

Alle anderen sind von Sozialdemokraten, Liberalen oder
Polen leicht oder schwer stark bedroht, und selbst in den 19
genannten Kreisen kommt man nach den Erfahrungen von
Ladon-Böckau, bis auf manche Neberrücklage gefaßt machen.

Von den Führern des Bundes der Landwirte scheint
es Herr Lortz, der ehemalige Reichstagsabgeordnete von
Freiburg, endgültig aufgegeben zu haben. Oder er hat ihn
entgeben. Man findet seinen Namen in der Kandidaten-
liste für 1912 ebenfalls wie in der von 1907. Herr Niederich
kann kandidiert wieder in Neuhans-Greifentinde, wo ihn
ebenfalls der schändliche Duntel ermarit. Herr Dr. Roeweitz
ist „aber Sicherheit“ wegen gleich in zwei Kreisen auf-
geführt, in Rastenburg, wo er diesmal bestimmt abgesetzt
und nach in Pommern-Seeberg, wo er noch größer durchfällt.
Nicht endlich trifft es hier, daß die Kandidatenliste der
Junker mit einem jener Herren v. Wollow anfangt, deren
Zustand bekanntlich lautet:

Wollow!
Wollow!
Wollow!
Wollow!
Wollow!
Wollow!

Diesmal aber „Wollow“ es doch nicht ist! Diesmal
kann es anders herum!

Der landwirtschaftliche Unterricht im Heere

Die Reichsregierung ist immer bestrebt gewesen, den
Agrariern jeden Wunsch von den Augen abzulesen. Als vor
Jahren in der Budgetkommission des Reichstags angeregt
wurde, den Soldaten landwirtschaftlichen Unterricht zu er-
teilen, um auf diese Weise der „Landflucht“ entgegenzuwirken,
da erging sofort die kriegsministerielle Weisung, diesem
Wunsche möglichst Rechnung zu tragen, selbst wenn der Dienst
den Agrariern zulebte Umgestaltung erfahren müßte. Dabei
war noch in keiner Weise ausprobiert, was für Erfolge etwa
mit diesem militärischen Teil zugunsten der Landwirtschaft
erzielt würden. Jetzt hat nun in der Zeitschrift für Agrar-
politik der Abteilungsleiter der Wiesbadener Landwirt-
schafts-kammer, Dr. Horn, seine Erfahrungen mit diesem land-
wirtschaftlichen Unterricht bei den Soldaten veröffentlicht; er
kommt zu dem Ergebnis, daß die ganze Einrichtung wert-
los ist, jedenfalls aber Kosten und Mühen, die darauf betrie-
wendet werden, in keiner Weise rechtfertigen. Seit 1909 hat
die Wiesbadener Landwirtschaftskammer solche Vorträge vor
den Soldaten abhalten lassen. Die Beteiligung war verhält-
nismäßig gering, von circa 4000 Soldaten in einem Jahre
88 Prozent, im anderen 75 Prozent. Dr. Horn führt aus:

„Obgleich im Bezirk der Landwirtschaftskammer Wies-
baden alles getan worden ist, was zur Fruchtbarerstellung
der landwirtschaftlichen Soldatenvorträge geschehen konnte,
müßte bewiesen werden, daß der Erfolg der Vorträge ein
zu geringes und Zeitverwand im richtigen Verhältnis
stehend sein wird. Die Erfolge des ersten und laufenden
Versuchsjahres begründen ebenfalls, soweit die Garnisonen
des Regierungsbezirks Wiesbaden in Betracht kommen, keine
sonderlichen Hoffnungen auf guten Erfolg der Einrichtung.
Man darf unbedingt annehmen, daß die geringe Zahl
von Leuten (die sich an den Kursen beteiligen) auch ohne
die Vorträge dem Lande erhalten geblieben wäre.“

Dr. Horn behandelt dann die Schwierigkeit des Unter-
richts. Der schulmäßige Unterricht ist unmöglich, die Form
der militärischen Instruktion müßte ganz unterbleiben, auch
der akademische Vortrag sei unangebracht, und so machte sich
nach den Erfahrungen der Landwirtschaftskammer Wiesbaden
die Erscheinung geltend, daß Mißverständnisse entstehen und
die Möglichkeit einer nützlichen sachlichen Belehrung mit
Hilfe der Soldatenvorträge wegfalle. Es bleibe noch zu er-
örtern, ob die Tatsache, daß durch die Vorträge bei einem ge-
ringeren Teil der vom Lande gekommenen Soldaten das Inter-
esse am landwirtschaftlichen Beruf wachgehalten werden kann,
den durch die Einrichtung bedingten Aufwand an Kosten und
Zeit rechtfertige. Diese Frage beantwortet Dr. Horn dahin,
daß sie von landwirtschaftlichen wie von militärischen Stand-
punkten aus nur entschieden verneint werden müsse. Vom land-
wirtschaftlichen Standpunkte aus deshalb, weil zu den Vor-
trägen nur Beamte der Landwirtschaftskammer gebraucht
werden können, denen Tageslohn und Reisekosten zu gewähren
sind und die außerdem andere wichtige Dienstpflichten ver-
säumen. Vom militärischen Standpunkte aus könne nicht zu
dem Unterricht geraten werden, weil die zweijährige Dienst-
zeit bei den immer wachsenden Anforderungen an die Viel-
seitigkeit der Truppe voll zur Ausbildung des Soldaten aus-
genüht werden müsse.

Württembergische Steuermaßregel.

Die württembergische zweite Kammer hat gegen die Stimmen
der Sozialdemokraten und einiger Volksparteier das Lotteriegeld
angenommen. Der sozialdemokratische Redner wandte sich in scharfen
Worten gegen das Lotteriewesen. Die Sozialdemokratie könnte
ihre Zustimmung zu dem verwerflichen Institut der Lotterie nicht
geben, sie verlange, daß das Gleichgewicht des Staats auf ehrlichen,
offenen und gerechten Wege hergestellt werde.

In lebhaften Debatten kam es jedoch über die Beschlässe der
ersten Kammer zum Streitgespräch. Die von den „hohen Herren“
beschlossene Maßregel wurde von der zweiten Kammer abgelehnt.
Bei dieser Gelegenheit brandmarkte der sozialdemokratische Redner
den Standpunkt des Verordnungsorgans der ersten Kammer, der sich
dazu verhielt, die Steuer auf Luxusgegenstände als einen
„sozialistischen Eingriff in Privatverhältnisse“ zu verwerfen, die
Fahrabsteuer aber als „eine gerechte und billige Steuer“ zu be-
zeichnen. Der sozialdemokratische Redner bezeichnete die Fahrab-
steuer als den Gipfel der Ungerechtigkeit. — Leider ist es nicht ge-
lungen, die von der ersten Kammer wieder eingeleitete Sperrung
auf Feuerbestattungen unmöglich zu machen. Die Sperrung soll für jede
Bestattung 3 M. betragen. Ihre Annahme war nur möglich durch
den Anstoß einiger Nationalliberalen.

Eisenbahnerknechtschaft.

Die königliche Eisenbahndirektion zu Königsberg ver-
öffentlicht gegen die Verbreitung sozialdemokratischer Flug-
blätter folgenden Erlaß in ihrem Amtsblatt:

„Die sozialdemokratische Partei läßt sich neuerdings,
um die Beamten und Arbeiter der Staatsbahnverwaltung
für die sozialdemokratischen Bestrebungen zu gewinnen,
die Verbreitung von Flugblättern angelegen sein. Die Be-
amten und Arbeiter werden vor einem Mitbringen zur
Dienst- oder Arbeitsstelle oder einer Weitergabe sozialdemo-
kratischer Flugblätter aufs strengste gewarnt. In
einem Mitbringen zur Dienst- oder Arbeitsstelle oder einer
Weitergabe derartiger Flugblätter wird eine Förderung
sozialdemokratischer Bestrebungen gesehen, die ebenso wie
jede andere Betätigung im Interesse der sozialdemokratischen
Partei unzulässig ist. Die Einleitung eines
Disziplinarverfahrens auf Entfernung
aus dem Amte oder die Abmündigung des Dienstverhält-
nisses zur Folge haben wird.“

Und daß es der Eisenbahnbehörde mit diesen Ver-
fügungspraktiken ernst ist, beweisen die Maßnahmen gegen
den in den Tod gegangenen Eisenbahner Volkow, von dessen
Leiden wir gestern berichteten. Ob den Eisenbahnern nicht
die Schamröte in die Wangen steigt?

Die Wählerliste für ein Justizhaus.

Der kürzlich in Stuttgart tagende Zentralverband Deutscher
Wählervereinigungen hat folgende Resolution angenommen:

„Der in Stuttgart tagende zehnte Zentralverbandstag Deutscher
Wählervereinigungen Germania stellt mit Bedauern fest, daß die un-
bedingte Realisationsfreiheit der Arbeiter zu wünschen geblieben ist,
welche sowohl für die Arbeitgeber, als auch für die nichtsozial-
demokratischen Arbeiter unzulässig geworden sind. Die Bedrohungen
und Mißhandlungen der Arbeiter, sowie die Verweigerung und
Sanktionierung der Gewerbetreibenden sind eine Gefahr für die
bürgerliche Gesellschaft und erfordern dringende Maßnahmen
der gesetzlichen Bestimmungen. Der Verbandstag stellt weiter fest,
daß der Mißbrauch der Realisationsfreiheit im Wählergewerbe zu einer
schweren Schädigung des gesamten Berufes geführt hat und daß
die Schädigung der Arbeiter nicht genügt, dem großen Leid der öffent-
lichen Wohlfahrt nicht bewilligender Wählermeister entgegen-
zutreten.“

Agrarische Buchermarkten.

Dem Agrarier graust's vor den Folgen ihrer Ständem-
vor der Tenierung, die dank unserer glücklichen Vollpolitik
nach der Mierne dieses Sommers eintreten muß. Die
konservative Presse sucht deshalb angesichts der nahenden
Wahlabrechnung nach einem geeigneten Präparat und hat
ihn im Zwischenhandel gefunden, gegen den die Kreuzzeitung
losgetret:

„Zum Winter, also kurzelt der Reichstagswahlen,
werden infolge des Futtermangels und der Maul- und Klau-
seuche die Viehpreise anziehen und damit — natürlich wieder in
unverhältnismäßiger Höhe — die Fleischpreise der
Schlächter; dann wird die Frage gegen die „agrarischen Kreis-
und Fleischversteigerer“ wieder losgehen. Die unerschöpfliche Frage
schimpft mit auf die Liebesagrarier, wenn die Klagen der Farmer
über unerlöschliche Fleischpreise durch die überall zu er-
scheinende jüdische Presse täglich mit der Segelmelodie weiter-
werden: „Der Agrarier treibt wieder Wuchergeschäfte.“

„Larum meinen wir: Jetzt ist es Zeit, den Leuten die Augen
zu öffnen. Man darf nicht warten, bis die Frage wieder beginnt,
denn dann wird nur der Ansehen einer Verteidigung erreicht.
Alle, die gleich der Süddeutschen Nationalliberalen Korrespondenz
die berechtigten Interessen der Landwirtschaft schützen und durch-
setzen wollen, sollten in Flugblättern und Versammlungen mit
nachdenklichen Zahlen das Mißverhältnis zwischen dem Viehpreisen und
den Fleischpreisen vor Augen führen, damit jedermann sieht, wo
der Wucherer sitzt. Man kann mit solchen Beweisen leicht den
aufmerksamen Zuhörer gewiß sein.“

Die Kreuzzeitung rät also den Konservativen, nach der
alterprobierten Gaunertechnik „Haltet den Dieb!“ weiter
arbeiten. Die Schuld der Lebensmittelteuerung trägt die
den Konservativen betriebene Vollpolitik. Es ist ein altes
Wortspiel, daß die emporgedrückten Lebensmittelpreise hoch
geschraubt bleiben auch bei erhöhtem Warenangebot. Denn
auch die Wucherer ihr Vieh jetzt infolge unzulänglicher Füt-
terverhältnisse billig loschlagen — das nicht weniger als die
Agrarier profitierteste Zwischenhändlerium geht mit den
Preisen nicht herunter! Das ist zweifellos Lebensmittelwucher
in zweiter Hand und die Mittelhändler brauchen sich wirklich
nicht moralisch zu entstellen, wenn die Sozialdemokratie
energisch nach Ausschaltung des mit Lebensmitteln wuchernden
Zwischenhandels verlangt, aber die Hauptschuld an den
unvergleichlichen Preisen bleibt auf dem agrarischen Konto
liegen. Warum müssen kommenden Herbst die Fleischpreise in
den Wäldern steigen, wenn die Grenzen für ausländisches Vieh
geöffnet würden? Was könnte der deutsche Mittelbauer nicht
einen größeren Viehbestand mit Hilfe ausländischer Futters
bereit halten, wenn sich das Großagrarierium zu einer Be-
seitigung der Futterlücke herbeiließ?

Was die konservativen Blätter zur Erklärung der
kommenden Teuerung aufzählen, sind Trausen, Trausen, nichts
als Trausen! Gestammel aus Wahlangst!

Eine Wahlurnen-Verordnung in Fisch-Böhringen. Die
jetzt amtlich publizierte Verordnung für Fisch-Böhringen
bringt eine Bestimmung über die Wahlurnen, die auch für
die Reichstagswähler von Interesse ist. Im reichsständischen
Wahlgesetz wird bestimmt, daß die Wahlurnen abgedeckt
sein muß. Im übrigen sollen die Wahlurnen für Fisch-
Böhringen den im Verordnungswege zu erlassenden Form-
bestimmungen entsprechen. Gemäß dieser Anweisung bestimmt
jetzt eine reichsständische Ministerialverordnung über die Wahl-
urnen folgendes:

„Hiernach müssen die Wahlurnen von einer Weite sein,
die es ausschließt, daß die Urnen mit dem Stimmzettel
in der Reichsfolge, in der sie in die Urne gelegt werden,
aufeinander zu liegen kommen. Sichere Gewähr dafür
bieten Urnen, die im Inneren gemessen, eine Höhe von mindestens
90 Zentimetern und eine Weite von mindestens 85 Zentimetern
haben. In Gemeinden oder Stimmbezirken, die nicht mehr als
400 Wähler zählen, kann auch eine Höhe von 40 Zentimetern bei
einer Mindestweite von 85 Zentimetern als genügend erachtet
werden. Der Spalt zum Hineinlegen der Urnenfläche mit dem Stimm-
zettel muß sich im Dede der Urne befinden und soll nicht breiter
als 1 1/2 Zentimeter sein.“

Ähnliche, überall gleiche Wahlurnen wären natürlich
das einzig Richtige; solange man diese nicht hat, ist die reichs-
ständische Verordnung aber immerhin ein anerkennenswerter
Notbehelf.

Das Reichsgericht gegen Jugendliche. Der Kaiserliche
Jugendrat, den die Polizei zu Hingeln mit allen ihren Maß-
nahmen aufzureiben verurteilt, hat eine Reihe Gerichtsverhandlungen
zur Folge. Der erste Prozeß, bei dem einem agierenden Abstimmen
sämtlich die Leitung der Veranstaltung angeordnet worden war,
endete mit Freisprechung. Die Polizei hatte einen Hölzchen erwischt.
In einem weiteren Falle wurden drei junge Genossen aus Raum-
berg vom Kaiserlichen Schöffengericht zu je 15 M. Geldstrafe verurteilt,
weil sie nach einer Versammlungsausschreibung, die sie für unzureichend
erachteten, nicht sofort den Saal verlassen haben. Das Gericht
erklärte, daß auch unzureichende Aufforderungen der
Polizei Folge geleistet werden müsse. Eine Unterbrechung
der Hauptfrage, ob die Polizei zur Auflösung der geselligen Versam-
lungen berechtigt war, leitete das Gericht ab. In
späteren Prozessen werden die Gerichte um die Prüfung dieser
wichtigen Frage aber doch nicht herumkommen.

Ein Zentrumskreis wegen Unterbrechung des Reichsgerichts
bestraft. Die Württembergische Ortsgruppe des Volksvereins für das
katholische Deutschland hat als „Wahlrechtsführer“ den Warrer Gerwig
der sich trotz wiederholter Aufforderung weigerte, der Polizei des
Vorgehens der Mitglieder des Ortsvereinsvorsitzenden einzureihen
wegen das ihm zugestellte Stimmzettelmandat von 8 M. Beamtung er
einer besonderen selbständigen Zeitung, sondern dem Vorstande in
einer Wählerliste als ein Teil des Gesamtvereins unterstellt. Das
Schöffengericht erklärte aber, daß es auf diese juristische Form nicht
ankomme, denn tatsächlich sei die Ortsgruppe ein selbständiger
Zentrumskreis. Die Strafe sei also mit Recht festgesetzt. Auch die
Kaiserliche Strafkammer, bei der der Warrer und „Wahlrechtsführer“
Verurteilung eingeleitet hatte, ließ die Strafe bestehen, wobei das Ge-
richt erklärte, daß die Ortsgruppe tatsächlich ein besonderer, selbst
abgeschlossener, nach örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen geregelter
Teil des Gesamtvereins sei.

Der Kampf gegen die Arbeiterunverschämtheit wird jetzt noch
bühmten Muffern auch von den Behörden in Sachsen-Württemberg
unternommen. Auf Grund des neuen Fortbildungsgesetzes dieses
Bingles des Arbeitervereins „Freie Turnerschaft“ in Ennsfeld a. S.
ein Gehalt an den dortigen Schulvorstand um Genehmigung zur
Mitgliedschaft in der freien Turnerschaft gelehrt, worauf ihnen
vom Magistrat folgender Bescheid wurde:

„Der Schulvorstand hat es nach § 18 des Fortbildungsgesetzes
schuldig, den § 17 und 18 des Fortbildungsgesetzes für
unzulässig, der freien Turnerschaft die Aufnahme von Fortbildungs-
Schülern zu erlauben, da die freie Turnerschaft ein politischer
Verein ist. Schüler, die schon eingetreten sind, haben ihren
sofortigen Austritt zu erklären.“

Die freie Turnerschaft Gausfeld, die sich bis heute noch in
keiner Weise politisch betätigt hat, wird die Angelegenheit vor

berichten bringen und dem Magistral Belegenheit geben, zu beweisen, dass die Arbeiterbewegung politisch ist.

Neuere des Reichstages. Eine Versammlung von Abgeordneten und liberalen Theologen, besonders aus Sachsen, Preußen und Norddeutschland, beschloß Sonntag den 6. August in Berlin die Einberufung eines Bundes für Reform des Schulunterrichts, der vor allem für die Selbstständigkeit der Schule gegenüber der Kirche eintreten soll.

Kleine politische Nachrichten. Die Milchproduzenten beabsichtigen nach einer Meldung aus Köln am Rhein eine allgemeine Vertretung der Milch für Westdeutschland, nach welcher in verschiedenen Städten eine Erhöhung der Milchpreise durchgesetzt werden konnte, beschloß die Interessentenvereinigung der Milchproduzenten des Rheinisch-westfälischen Industriegebietes eine Vertretung der Milch um 2 Pf. Da die Konsumenten sich weigern, die Erhöhung der Milch zu zahlen, dürfte es zu einem umfangreichen Milchstreik kommen. — Auch einer amtlichen Depesche haben sich die Milchproduzenten aus dem südtürkischen Gebiet an der Insel Kios angeschlossen, wobei sie einige Forderungen stellen. — Der Handelsrat des Reiches zeigt für Null in der Einfuhr von Baumwolle 1600000 Pfund Sterling gegen das Vorjahr. — Der Reichstag hat am 2. August die Bitte der diplomatischen Vertreter des Reiches um die Ernennung von Reichsministern in Berlin.

Rusland.

Frankreich.

Die Arbeiterbewegung in der Champagne vor Gericht. Am 2. August. Erst nach Mitternacht konnte der Prozess gegen die sozialistischen Mitglieder der Champagne vor dem Tribunal von Reims zu Ende geführt werden. Die Verhandlungen dauerten bis 11 Uhr abends. Die Angeklagten wurden in 11 Klassen eingeteilt, die von den Hauptbeteiligten gebildet wurden, während die übrigen als Zeugen angesehen wurden. Die Angeklagten wurden in 11 Klassen eingeteilt, die von den Hauptbeteiligten gebildet wurden, während die übrigen als Zeugen angesehen wurden.

England.

Das Nichterkenntnis gegen die Regierung vom Oberhaus angenommen. Am 2. August. In der Oberhaus-Sitzung wurde das Nichterkenntnis gegen die Regierung vom Oberhaus angenommen. Die Regierung hatte versucht, das Nichterkenntnis zu verhindern, was jedoch misslungen ist.

Abkündigung des neuen Kampfes um die Weisheit im Unterhaus. Am 2. August. In der Unterhaus-Sitzung wurde die Abkündigung des neuen Kampfes um die Weisheit im Unterhaus bekannt gegeben. Die Regierung hat angekündigt, dass sie keine weiteren Schritte in dieser Richtung unternimmt.

Die neue italienische Regierung. Am 2. August. Die neue italienische Regierung wurde offiziell bekannt gegeben. Die Regierung besteht aus verschiedenen Mitgliedern, die für die Führung des Landes verantwortlich sind.

Die neue italienische Regierung. Am 2. August. Die neue italienische Regierung wurde offiziell bekannt gegeben. Die Regierung besteht aus verschiedenen Mitgliedern, die für die Führung des Landes verantwortlich sind.

Die neue italienische Regierung. Am 2. August. Die neue italienische Regierung wurde offiziell bekannt gegeben. Die Regierung besteht aus verschiedenen Mitgliedern, die für die Führung des Landes verantwortlich sind.

Die neue italienische Regierung. Am 2. August. Die neue italienische Regierung wurde offiziell bekannt gegeben. Die Regierung besteht aus verschiedenen Mitgliedern, die für die Führung des Landes verantwortlich sind.

Italien.

Der Konflikt mit Argentinien und das italienische Proletariat. In der letzten Zeit haben sich die Beziehungen zwischen Italien und Argentinien verschlechtert. Die italienische Regierung hat die Auswanderung von Argentinern nach Italien verboten, was zu erheblichen Spannungen geführt hat. Das italienische Proletariat ist von dieser Entscheidung sehr verärgert.

Die Beendigung des Krieges in Italien. Der Krieg in Italien ist zu Ende. Die italienische Armee hat die Feinde in die Heimat geschickt. Die Bevölkerung feiert diesen Sieg mit großer Freude.

Die Beendigung des Krieges in Italien. Der Krieg in Italien ist zu Ende. Die italienische Armee hat die Feinde in die Heimat geschickt. Die Bevölkerung feiert diesen Sieg mit großer Freude.

Die Beendigung des Krieges in Italien. Der Krieg in Italien ist zu Ende. Die italienische Armee hat die Feinde in die Heimat geschickt. Die Bevölkerung feiert diesen Sieg mit großer Freude.

Die Beendigung des Krieges in Italien. Der Krieg in Italien ist zu Ende. Die italienische Armee hat die Feinde in die Heimat geschickt. Die Bevölkerung feiert diesen Sieg mit großer Freude.

Die Beendigung des Krieges in Italien. Der Krieg in Italien ist zu Ende. Die italienische Armee hat die Feinde in die Heimat geschickt. Die Bevölkerung feiert diesen Sieg mit großer Freude.

Die Beendigung des Krieges in Italien. Der Krieg in Italien ist zu Ende. Die italienische Armee hat die Feinde in die Heimat geschickt. Die Bevölkerung feiert diesen Sieg mit großer Freude.

Die Beendigung des Krieges in Italien. Der Krieg in Italien ist zu Ende. Die italienische Armee hat die Feinde in die Heimat geschickt. Die Bevölkerung feiert diesen Sieg mit großer Freude.

Die Beendigung des Krieges in Italien. Der Krieg in Italien ist zu Ende. Die italienische Armee hat die Feinde in die Heimat geschickt. Die Bevölkerung feiert diesen Sieg mit großer Freude.

Die Beendigung des Krieges in Italien. Der Krieg in Italien ist zu Ende. Die italienische Armee hat die Feinde in die Heimat geschickt. Die Bevölkerung feiert diesen Sieg mit großer Freude.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Zum Kampf in der Metallindustrie. Die Arbeiter in der Metallindustrie kämpfen für bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne. Sie haben sich in verschiedenen Städten organisiert und demonstriert.

Zum Kampf in der Metallindustrie. Die Arbeiter in der Metallindustrie kämpfen für bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne. Sie haben sich in verschiedenen Städten organisiert und demonstriert.

Zum Kampf in der Metallindustrie. Die Arbeiter in der Metallindustrie kämpfen für bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne. Sie haben sich in verschiedenen Städten organisiert und demonstriert.

Zum Kampf in der Metallindustrie. Die Arbeiter in der Metallindustrie kämpfen für bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne. Sie haben sich in verschiedenen Städten organisiert und demonstriert.

Zum Kampf in der Metallindustrie. Die Arbeiter in der Metallindustrie kämpfen für bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne. Sie haben sich in verschiedenen Städten organisiert und demonstriert.

Zum Kampf in der Metallindustrie. Die Arbeiter in der Metallindustrie kämpfen für bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne. Sie haben sich in verschiedenen Städten organisiert und demonstriert.

Zum Kampf in der Metallindustrie. Die Arbeiter in der Metallindustrie kämpfen für bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne. Sie haben sich in verschiedenen Städten organisiert und demonstriert.

Zum Kampf in der Metallindustrie. Die Arbeiter in der Metallindustrie kämpfen für bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne. Sie haben sich in verschiedenen Städten organisiert und demonstriert.

Zum Kampf in der Metallindustrie. Die Arbeiter in der Metallindustrie kämpfen für bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne. Sie haben sich in verschiedenen Städten organisiert und demonstriert.

Internationale Hygiene-Ausstellung

Dresden 1911.

Donnerstag den 10. August

Kassenöffnung 9 Uhr. Gewöhnliche Eintrittspreise: Von 9 bis 10 Uhr M. 2.—, von 10 Uhr an M. 1.—, von 7 Uhr abends an 50 Pf.

Konzerte.

Musikpavillon A (Konzertplatz). Von 4 Uhr nachmittags an:

Kapelle des 2. Thür. Infanterie-Regiments Nr. 32, Meiningen.
Direktion: Obermusikmeister Liepe.

Musikpavillon B (Herkules-Allee). Von 4 Uhr nachmittags an:

Kapelle des Königl. Sächs. 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 28, Pirna. Direktion: Musikmeister Landgraf.

Bei günstigem Wetter spielt diese Kapelle von 3—4 Uhr nachm. auf **Musikpodium C** (zwischen Hallen: Wohnung und Ansiedlung und Beruf und Technik).

Deutscher Vegetariertag

10. bis 15. August 1911

Dresden, Künstlerhaus (Albrechtstrasse 6)

Vorträge:

Sonnabend: Dr. med. Böhm, Friedrichroda: Der Vegetarismus im Wandel ärztlicher Anschauungen.
Pfarrer Dr. Burk, Auerbach (Erzgebirge): Die Einwürfe gegen den Vegetarismus
Künstlerhaus, großer Saal. Beginn 8 Uhr. Redefreiheit.

Montag: Dr. med. Saxauer, Godesberg: Die Bedeutung der naturgemässen Heil- und Lebensweise.
Intern. Hyg.-Ausstellung, Kongresssaal. Beginn 8 Uhr. Redefreiheit.
Ausstellung: Donnerstag bis Montag. Offen 10—7 Uhr. Eintritt frei.
Saalfest: Sonntag 6 Uhr. Festmahl, Unterhaltung, Ball. Eintritt 2 M. Kartenverkauf: Künstlerhaus.

Geschäftsstelle: Helgolandstr. 11, I. Auskunftsstelle: Künstlerhaus.
Zeitschriften: Vegetarische Warte, Frankfurt a. M., Gartenstr. 1.
Vegetarierbote, Dresden, Weidenthalstrasse 60.

Deutscher Vegetariertag. Vegetarier-Verband Sachsen. Vegetarier-Verein Dresden. Verein vegetarischer Frauen.

Sozialdemokr. Verein für den 6. Kreis

Verkehrspfad, Sögelstrasse 4, gegenüber dem „Reichsheim“.
Sprechstunde: Montag 9—11 Uhr und 3—5 Uhr. Dienstag 10—11 Uhr. Telefon: Amt Dresden Nr. 774.

Bezirk Cotta.

Sonntag den 13. August. **Halbtags-Partie** mit Musikbegleitung durch den schönen Grund über Weenrich nach Kohlsdorf. Loszeit: Ein Fünfgroschen. Kinderbelustigungen u. a. m. Treffpunkt mittags 1 Uhr im Thümmels Restaurant, Wilhelm-Franz-Strasse, Ecke Weidenthalstrasse. Zahlreiche Beteiligung der Mitglieder nebst werten Angehörigen erwartet.
Die Bezirksverwaltung.

Bezirk Bannewitz, Welschhufe u. Umg.

Sonnabend den 12. August, abends 9 Uhr, im Gasthof Rippien: **Mitglieder-Versammlung.** Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Dr. Sach: Die Vergeßlichkeitlichkeit der Produktion. 2. Bericht aus der Kreisvorstandssitzung. 3. Allgemeines.
Die Genossinnen und Genossen werden ersucht, zahlreich in der Versammlung zu erscheinen.
Die Verwaltung.

Zentralverband der Schmiede

Freitag den 11. August, abends 9 Uhr, im Dresdner Volkshaus

Versammlung

Tages-Ordnung:

1. Der Widerstand der kapitalistischen Wirtschaftordnung. Referent: Genosse G. Reinhardt.
2. Geschäftsbericht und Abrechnung 2. Quartal 1911.
3. Das Resultat unserer Lohnbewegung nach statistischer Erhebung. Der Besuch dieser Versammlung ist so dringend, daß jeder Kollege erscheinen muß.
Die Ortsverwaltung.

Sonntag den 13. August, nachmittags 3 Uhr

Großes Sommerfest

im Garten-Restaurant Gansbrunn, Ebtauer Straße 66.

Belustigungen u. Ueberraschungen in großart. Aufmachung.
Zahlreichen Besuch wünscht Das Veranstaltungskomitee.

Reiseführer und Karten

für die Umgebung Dresdens + Sächsisch-Böhmische Schweiz usw.
ferner

Radfahrerkarten

Volkshausbuchhandlung, Große Zwingerstraße 14.

Deutscher Bauarbeiterverband

Freitag den 11. August, abends Punkt 8 Uhr

Baudelegierten-Versammlung

im kleinen Saale des Volkshauses, Magstraße 13, 1.

Tages-Ordnung:

1. Die Aufgaben eines Baudelegierten.
2. Sonstige Angelegenheiten.

Alle Delegierten, Bezirksleiter und Grundsteinträger sind hierzu eingeladen. Die Versammlung wird pünktlich eröffnet. Mitgliedsbuch legitimiert.
Der Zweigvereinsvorstand.

Sie erhalten die Mitteilung, daß in dem

Restaurant Stadt Breslau, Heinrichstraße, Essiger Heine
Gasthof Niekern, Inhaber Richard Knobloch
Kolonialwaren-Geschäft Paul Schwartz in Naundorf bei Schmeideberg
Kolonialwaren-Geschäft Louis Richter, Niederpöbel

Biere vom Plauenischen Lagerkeller nicht mehr zum Ausverkauf resp. Verkauf gelangen.

Ferner: Unter die Abnehmer ist einzureihen:

Gasthof zum deutschen Sport, Dresden-Seldnitz, Winterbergstraße 96 (Inhaber Rudolf Pöhl).

Verband der Brauereiarbeiter u. verw. Berufsgenossen.
Polster.

Am 12., 13. und 14. August 1911

Großes Sommerfest der vereinigten Ortsvereine

Vogelwiese Stetzsch.

Sonntag nachm. 1/2 Uhr: Großer Festzug.

Montag abend: Brillantfeuerwerk.

Beklag: Wiese, direkt an der Straßenbahnhaltestelle Lindenstraße der Linie 21 Dresden Cotta-Stetzsch. — Letzter Wagen ab Stetzsch nach Dresden nachts 1 Uhr 10 Min.

Zentralverband d. Maschinisten u. Heizer

: sowie Berufsgenossen Deutschlands :

Verwaltungsstelle Dresden.

Sonnabend den 12. August 1911 im Etablissement „Stadt Leipzig“, Leipziger Strasse

Grosser Sommernachtsball

unter Mitwirkung des Arbeiter-Radfahrer Vereins Dresden

(Mitglied des Arb.-Radl.-Bundes „Solidarität“)

Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Der Vergnügungs-Ausschuss.

Bilz Luft-Bad
Lößnitzgrund (Meieritz)
Das Liebluftbad ist eines der besten Heilmittel bei fast allen Krankheiten.

Genetikalisch- und Fertigungsamt
Uhren aller Art zu gut u. billigst repariert
Annensstrasse 28, 3.
Max Richter.

Schwerhörige!
Ohrschutz: „romma“ „Hörli“.
Diese Erfindung ist nur bei Hugo Löffler, 89g. Danzig, Wettimerplatz 9, erhältlich. Ich warne vor Nachahmung.
Erfinder: **Leonhard Winkler**, Rürnberg.

Männer-Tee
R. Freisleben
nur Postplatz.

Viele Tausend schreiben. Bitte i. S. habe das Telefongespräch nie gehört und jetzt verheißt ich alles sehr genau. S. in S. Romme 14 Ia. danach leichter hören.

Restaurant Plauenischer Hof
71 Hofmühlentstraße 71
Inhaber: Max Friedrich
Wirt: meine Solistitäten eines erst
Bewertung. Vorzügl. Mittagessen
— Man verlangt jetzt
die Biere der
Genossenschafts-Brauerei
e. G. m. b. H. Niederpöbel
in Niederpöbel
Genossenschafts-Planer
— H. Lager
Einfach, hell und dunkel
Sie sind vorzüglich
und gut bekömmlich.

Frauen
Artikel der Hygiene
Klystier- etc. Spritzen
Spülkannen :: Leibbinden
Monatsbandagen etc.
Für bessere Ware!
R. Freisleben
nur Postplatz.
Man achte auf diesen!

Gerätschaften getragen
Anzüge, Weberzieher, Schuhe
und 2. etc. Kleider verleiht
wirklich billig, da i. d. Gewerbe
ware räumen will.
Nar Gr. Brüderg. 114
Einz. Querzasse
Sonnabend geschlossen.

Dieses
Lassen Sie
am vortheil-
haftesten
in großer
Auswahl
zur bei

Möbel-Kesse
Rosenstraße 45
part. 1., 2., 3. St. u. Hintergeh.
Teilzahlung gestattet.

Musik-Instrumente
oder von
kauft und tauscht
Ziegelstrasse
nur Otto Friebe 13
Eckhaus Steinstrasse

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Dresden.

Branche der Elektromonteur u. Helfert

Sonnabend den 12. August 1911, abends 9 Uhr
im kleinen Saale des Volkshauses, Magstr.

Branchen-Versammlung

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Kollegen H. Brand.
2. Branchenangelegenheiten. 3. Verbandangelegenheiten.

Exkursionen nach dem Krematorium finden
Sonntag den 13. August morgens 9 Uhr statt:

Gelbmetall-Branche

Treffpunkt: Restaurant Waldschent.

Branche der Mechaniker

Treffpunkt: Restaurant Erholung, Neumarkt

Pünktliches Erscheinen zu den Veranstaltungen erwartet.
Die Ortsverwaltung.

Für Sommer-Feste

empfiehlt die Volkshausbuchhandlung, Zwingerstrasse
Bilder und Bücher
zu Verlosungszwecken.

Wiesbadener Volksbücher, Bibliothek der
Gesamt-Literatur, Reclams Universal-
Bibliothek, Dichter-Gedächtnis-Stiftung.

Alles billige, gute Literatur; eignet sich vorzüglich dazu.

... in Dresden...
betreffend, eleg. Kinderwagen
Etl. zu verl. Eilengasse 8, prt.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Karl Schmiede, Dresden.
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Reinhold Fischer, Dresden.
Druck und Verlag von Raden & Komp. Dresden

Die große Zeit der ursprünglich 500 Teilnehmer zählenden Versammlung, nachdem es inzwischen nach Witternacht geworden war, entfernte. Die Annahme des Antrags erfolgte mit 48 gegen 2 Stimmen. Mit Rücksicht auf dieses Ergebnis entschied man sich dafür, den Antrag, der ja bereits von Leipzig und vom nordbairischen Gau tag gefasst sei, überhaupt nicht beim Parteitag einzubringen und es den bayerischen Delegierten zu überlassen, wie sie in Jena stimmen wollen. In der Diskussion wurde auch die Angelegenheit der Stuttgarter Bürgermeisterwahl kurz berührt und bemerkt, es sei wünschenswert, daß die Sache auf dem Parteitag erörtert werde, doch sollten die Auseinandersetzungen sachlich gehalten sein.

Verstärkung.
Viele unserer Parteimitglieder haben sich damit begnügt, die Erklärung des Parteivorstandes und der Abgaben an der Auseinandersetzung teilzunehmen. Diejenigen Parteimitglieder, die Stellung nehmen, geben meist der Auffassung Ausdruck, daß der Parteivorstand mehr Initiative hätte entwickeln sollen. Wir lassen eine Anzahl und vorliegende Verstärkungen folgen.

Erweiterter Kreis:
Wir bedauern an dieser Stelle die Auslassung von neuen diplomatischen Gesichtspunkten des Parteivorstandes, aber wir beneiden ihn darum nicht. Jeder Mensch mit gesundem Verstand und gutem Unternehmenseifer möchte annehmen, daß die persönliche Meinung des Parteivorstandes nicht, erstens weil der Parteivorstand niemals das Gegenteil gesagt hat (er hat es auch heute nicht; er sagt nur, der Brief sei nicht seine Meinungsäußerung, er sagt aber nicht, welches seine Meinung ist! Diplomatisch sehr geschickt, aber doch vielleicht zur Irrföhrung der Parteimitglieder geeignet?) und zweitens weil der Parteivorstand bisher durchaus im Sinne jener privaten Meinungsäußerung Wolkensches gehandelt hat. Darauf allein kommt es an.

Märkische Volksstimme:
Lieber die Passivität des Parteivorstandes, der in der Parteifrage hinter den Generalsekretär stand und der aus Sorge vor den Reichstagswahlen die große Gefahr nicht merkte, in die uns die deutsche auswärtige Politik brachte, wird gelegentlich noch mehr zu sagen sein.

Schwäbische Tagwacht:
Wir möchten wünschen, daß diese unwürdig herausgeschickene öffentliche Auseinandersetzung nunmehr geschlossen wird. Beim besten Willen wird man weder dem Parteivorstand noch dem Vorstand auch nur den kleinsten Vorwurf machen können.

Hamburger Echo:
Wir haben das Gefühl, daß die intensive Beschäftigung mit den Vorarbeiten zur nächsten Reichstagswahl dem Parteivorstand keine Würde läßt, sich eingehend mit anderen Dingen zu befassen und der allgemeinen politischen Lage seine Aufmerksamkeit zu widmen. Jedenfalls ist die Gelegenheit, die Winkelsätze der Diplomatie und die besonderen Verhältnisse der hinter ihr stehenden kapitalistischen Klassen in größter Öffentlichkeit zu kennzeichnen, ungenützt vorbeigegangen. Das ist zu bedauern, aber nicht mehr zu ändern. Für die Zukunft wird darauf zu achten sein, daß die größeren Parteivorstände ohne weiteres vorgehen. Darnach wird zwar die Einheitsfront der Demonstration stehen, aber der Gehalt des Proletariats wird doch wichtig zum Ausdruck kommen.

Bremer Bürger-Zeitung:
Der Vorstand geht sich durch Einschlagung eines Seitenweges aus der für ihn begünstigtesten Situation.
Es entsteht nach alledem allmählich die Frage: Welches ist denn eigentlich die vielgesuchte „Auffassung des Parteivorstandes“? Es sollte nun endlich damit herausfinden! Wir schägen durchaus die Wichtigkeit des Witzes, aber auch diese Witzrede darf nicht mißbraucht werden.

Verlässliche Arbeiterstimme in Solingen:
Diese Erklärung des Parteivorstandes ist doch recht nichtig. Trotz der in ihr immer wiederkehrenden Versicherung, daß und das sei „unwahr“, bleiben die Hauptthesen unbestreitbar, daß der Parteivorstand keinerlei Initiative entfaltet hat, um im Lande eine umfassende Protestaktion gegen den Parteivorstand und den Imperialismus ins Leben zu rufen, und daß er bei der Berliner Friedensdemonstration das höchste Maß an Unwissenheit an den Tag gelegt hat. Wer die völlig unzureichende Besetzung des Parteivorstandes kennt, wird aber deshalb keinen Vorwurf gegen die Personen im Vorstand erheben können, die mit tausenden Verwaltungsarbeiten beauftragt sind, daß ihnen zu anderen Dingen keine Zeit verbleibt. Es ist eben eine durchgreifende Reorganisation der Parteileitung notwendig, wie sie im Laufe der letzten Jahre schon öfter angeregt worden ist. Jede des Jenner Parteitages wird es sein müssen, hier Wandel zu schaffen.

Überseelber Freie Presse:
Wir, die wir beabsichtigt sind, der Arbeit des Jg. unsere besondere Aufmerksamkeit zu widmen, wissen auch ganz gut, daß die Chauvinisten und Propagandisten auf einen Krieg loszutreten, und daß alles das, was fast die gesamte übrige Welt vor einem europäischen Kriege zurückhalten läßt, für sie nicht gilt. Ihnen ist es gleich, ob ihr Weg über Berlin führt, in ihrem Vertrieben sowohl wie in der Politik. Gleichgültig haben sie in der auswärtigen Politik die durchschlagende Kraft denn noch nicht wie in der inneren Politik.

Wir entnehmen dem Blatt dann noch folgende Ausführungen:
Wir müssen darauf hinweisen, daß und weshalb der viel besprochene „innere Feind“ sich jetzt wieder als die größte Friedensgefährdung erweist. Aber dazu gehört allerdings, daß der „innere Feind“ sich vor dem Volke zeigt. Mit dieser Methode werden wir sicher weit bessere Erfolge erzielen als mit dem in dem Briefe des Parteivorstandes gemachten Vorschläge, recht wenig von der Parteifrage zu sprechen. Jedenfalls muß man der Leipzig. Volkstg. darin beipflichten, daß der Parteivorstand die Initiative zu einer Aktion hätte ergreifen sollen.
Nun sind wir ja auch überzeugt, daß bei näherer Prüfung der Sache die Unterlassung des Parteivorstandes milder zu beurteilen ist. Der Verwaltungsausschuss der Partei ist bereit umfangreich geworden, daß die Zahl der Mitglieder der Parteileitung nicht mehr genügt, um allen den Anforderungen, die an sie zu stellen sind, zu entsprechen, wie es notwendig erscheint.

Aus dem finnischen Parteileben.
Unser finnländischer Mitarbeiter schreibt uns: Als das finnische wissenschaftliche Organ Sozialistische Arbeiterzeitung — Sozialistische Arbeiterzeitung — Ende 1908 einging, wurde es erst hat, wie wichtig ein solches Organ für die Partei ist. Seitdem ist die Frage wiederholt behandelt worden, wie das Organ wieder ins Leben zu rufen ist. Dem diesjährigen Kongress wird ein diesbezüglicher Antrag zur Beschlussfassung vorgelegt werden und es steht zu erwarten, daß der Kongress die Herausgabe eines wissenschaftlichen Organes beschließen wird.

Neues aus aller Welt.
Gefahrvolle Rettung.
Berlin, 9. August. Ein fünfjähriger Knabe geriet beim Baden in der Röhre von Bantow an einer verbotenen Stelle in Sumpfboden und versank. Die Mutter, die vom Hofe aus den Vorfall bemerkt hatte, versuchte ihren Sohn zu retten, versank aber ebenfalls. Der Gutsbesitzer Witte vom 2. Garderegiment sprang den beiden nach und konnte sie mit eigener Lebensgefahr solange über Wasser halten, bis sie vom Ufer aus Land gezogen wurden. Mutter und Kind erholten sich erst nach längerer Zeit.

Waldbrand.
Brandenburg, 8. August. Im Walde bei dem Dorfe Kammer im Kreise Juchow-Belzig kam ein Feuer zum Ausbruch, das sich bei der großen Dürre blitzartig fortpflanzte. 700 Morgen Waldbestand sind völlig niedergebrannt. Hunderte von Menschen bekämpften das Feuer. Das Brandenburgische Kaiserregiment, das um Hilfe angekommen war, entsandte eine außerordentliche Eskadron, die sich an den Löscharbeiten beteiligte. Der angerichtete Schaden ist sehr bedeutend.

Bengin-Explosion.
Heinau, 8. August. Als drei Realgymnasien ein Benginfaß abfüllten, entstand durch brennende Zigaretten eine Explosion. Alle drei gerieten in heftige Flammen und wurden an Gesicht, Hals und Händen lebensgefährlich verletzt. Eine Frau wurde bei den Löscharbeiten schwer verbrannt.

Von einem Oafen aufgepflegt.
Breslau, 8. August. In Nikolsdorf in Schlesien ereignete sich ein entsetzliches Unglück. Der vierzigjährige Metzger Georg Hoppe, Direktor der dortigen Spar- und Sparkasse, wurde von einem wütenden Oafen aufgepflegt und so schwer verletzt, daß er an den Folgen der erlittenen Verletzung starb.

Vom D-Zug überfahren.
Braunschweig, 8. August. Der D-Zug Paris-Berlin fuhr heute nachmittags gegen 5 Uhr bei Fresefeld in eine Kolonne Arbeiter. Zwei Personen wurden, so melden die Braunschweiger Neuesten Nachrichten, sofort getötet.

Ein Ballon gefunden.
Braunschweig, 9. August. Zwischen Kibbeland und Trefseburg fanden Spaziergänger einen verrosteten Freiballon mit leerer Gondel. In der Nähe wurden die Instrumente und Geräte der Aufschiffer aufgefunden. Die Herkunft des Ballons ist unbekannt.

Selbstmord.
Bromberg, 8. August. Ein Arbeiter verübte Selbstmord, indem er sein geöffnetes Taschenmesser an einer Lärre befestigte, einen Anlauf nahm und sich mit der Spitze in die Brust steckte, die ihm ins Herz drang.

Eine Million-Untersuchung.
Hamburg, 8. August. Einem umfangreichen Depotschwindel ist man bei der Reichsbank-Hauptstelle in Hamburg auf die Spur gekommen. Die Bankbeamten Wegener und Hamann, die in der Reichsbank-Hauptstelle einen Vertrauensposten einnahmen, haben aus dem Depot eine fremde Summe von 1/2 Mill. M. entwendet und das Geld auf Kleingeld veräußert. Als Wegener der Boden zu heiß wurde, flüchtete er nach Holland. Am 6. August kehrte er jedoch wieder nach Hamburg zurück und stellte sich selbst der Polizei. Seine Depotschuldungen gab er im vollen Umfang zu. Der Hamburger Polizei gelang es, auf Grund der Angaben Wegeners, seinen Komplizen Hamann zu verhaften.

Familientragödie.
Zanbau a. d. Havel, 8. August. In verflorener Nacht verstarb der 36 Jahre alte Agent Rudolph seine 13jährige Tochter zu Tode, indem er den Gashebel drückte. Das Kind konnte gerettet werden. Rudolph verübte hierauf Selbstmord durch Erhängen. Das Motiv zur Tat dürfte Nahrungssorgen sein.

Cholerafälle in Frankreich.
Paris, 8. August. Aus verschiedenen Teilen des Landes laufen beunruhigende Meldungen über angebliche Cholerafälle ein. So ist in Fontaine des Oies ein 20-jähriges Mädchen plötzlich unter choleraartigen Erscheinungen gestorben. Ein anderer Fall wurde in Billers-Ortenzoux konstatiert, wo ein Mann unter denselben Krankheitserscheinungen nach wenigen Stunden verstarb. In beiden Ortschaften sind strenge Vorkehrungen getroffen worden, um eine Ausbreitung der Seuche zu verhindern. Die Lage in Marseille wird weiter als beunruhigend bezeichnet.

Verhaftetes Automobil-Unglück.
Paris, 8. August. 10 Studenten von der medizinischen Schule von Tours hatten in einem Automobil, das nur fünf Plätze hat, einen Ausflug angetreten. Plötzlich plante der Chauffeur eines Vorderwagens. Das Fahrzeug überschlug sich und konnte dann in einem noch geschlossenen Zustand stehen. Die Insassen wurden auf die Straße geschleudert. Drei Studenten blieben auf der Stelle tot, die anderen fünf erlitten schwere Verletzungen.

Ein Mordanschlag in die Luft geflogen.
Rom, 8. August. In Tarent (Apulien) ist ein Mordanschlag mit furchtbarem Krach in die Luft geflogen. Räuber Revolvere fehlten noch. Man befürchtet, daß Mordanschläge bevorstehen, da das Depot von italienischen Abteilungen von Unteroffizieren bewacht war. In Tarent machte die Explosion den Eindruck eines Erdbebens. Die Bevölkerung floh auf die Straßen und ließ sich lange nicht beruhigen.

Verfassungen.
6. Kreis, Gruppe 3. (Bezirksversammlung vom 4. August) Tagesordnung: Bericht des Vorstandes. Diskussion. Über in die Tagesordnung eingetragen wird, erheben sich die Anwesenden zu Ehren des verstorbenen Genossen Himmel. Dem Bericht schließt Bericht 2. Die Bezirke 2 und 3 unterstützen sich gegenseitig bei der Wahl zur Landesversammlung, um dadurch die Kandidaten, die Genossen Hamann und Saude, begünstigen zu können. Als Delegierte zum Parteitag werden die Genossen Jungnickel und Schmeier vorgeschlagen. Die Bezirkskommissioner werden beauftragt, in ihrem Bezirk Umfrage zu halten, wer von den Genossen als Wahlhelfer usw. tätig ist und die Wahlen der Organisation der Handlungsbeteiligten zu unterstützen. Die Schriftführer haben binnen einer Woche den Bericht an die Zeitung zu senden. Genosse Schroeder bringt folgenden Antrag ein: „Der Münchener Parteitag beschließt, die Unterzeichnung des Tagesberichts am 1. Mai betreffend, ist aufzugeben.“ Nach kurzer Debatte wird dieser Antrag mit allen gegen 3 Stimmen abgelehnt mit der Begründung, daß ein dementsprechender Antrag aus anderen Kreisen kommen wird. (Sitz. 8/8.)

Beisitzung. In der Generalversammlung des 6. Kreises sind unter anderem auch die Namen der Genossen Schöke-Watin und Volz-Blumen mit denen zusammen genannt, die ihren Angehörigen verdient vom 1. Mai nicht bezahlen. Heute wird und morgen und durch Quittung besichtigt, daß beide Genossen freitags ihre Pflichten nachkommen. Wir bitten, von dieser Beisitzung Notiz zu nehmen. J. K. D. R. Schmann.

Briefkasten.
E. F. Knauffstraße. Von Partei wegen steht der Mitgliedschaft in jenem Verein sicher nichts entgegen.

Verlag Kaden & Comp., Dresden
Zwingerstrasse 12/14

Sehen studien in unserem Verlage

eine Agitationsschrift für die Reichstagswahlen

Wahlkampf!

Die Sozialdemokratie und ihre Gegner
von Georg Gradnauer

174 Seiten 8° Preis brosch. 2 Mark

Die Schrift umfasst folgende Hauptabchnitte:

1. Die nationale Entwicklung und das Rüstungswesen.
2. Schutzzoll und Freihandel.
3. Reichsfinanzen und Steuerpolitik.
4. Der Kampf um die Verfassung.
5. Die Lage der Arbeiterklasse und die Sozialreform.
6. Die wirtschaftliche Entwicklung und der Sozialismus.

Eine Agitationsausgabe dieser Broschüre ist zum Vorzugspreise von 75 Pf. durch die Sozialdemokratischen Vereine zu beziehen.

Mutterspritzen



mit 2 Kanülen von 1,75 M. an.
Opfthamen, Reibhinden, Menstruationsmittel, Vorkalbinde, u. Ängeln.

Frauen-Artikel
Fertigfertig. Auf Best. 10 Pf. Katt.

Frau Heusinger
333 37 Am See 37 333
1. Erster Laden von
Dippoldswalder Platz.

Genuß auf Namen und
Genußnummer achten.

H. Rad p. vert. Oppolzer, 19. 1. r.

Gesund bleibt und Geld spart.

wer Schwentes Kornstake mit Zusatz von Schwentes Heigenstake trinkt. Viel wohltuender als Mal-Liefer, reich an Nährsalzen. Nur echt in Verbindung mit Eudymarke „Mohr“. Zu haben: Konsumverein für Viehler und Umgebend und Köhlerndroben. Wo nicht erhältlich Versand an Radebeuler Heigenstakefabrik Bernh. Schwentes, Radebeul-Str. Gartenstraße 80.

Weiß-, Fein- und Brotbäckerei
von Oskar Dittrich, Schatzstraße 61

empf. sich zur Lieferung aller Gebäckarten nach allen Teilen der Neustadt.

8 Prozent Rabatt.

Die Geschäftsbedingungen habe ich tarifvertraglich von Anfang des Osterfestes an bemittelt. Meine Herren Kollegen im Innungsverband haben es, trotzdem ich auf meinen Wunsch nicht veröffentlicht wurde, so weit gebracht, daß mir familiäre Willkürleistungen entzogen worden sind.

Kinder- und Sportwagen
Relie-, Wasch- u. Traphörbe
sowie alle anderen Karren,
Formen, Eisen-, Holz- u. Holz-
waren emp. Bildl. in guter Qual.
L. H. Henze, A. H. Henze
Reparaturen schnell u. billig!



Klepperbeins venetianische Kräuterseife

hat sich wegen ihrer Stärke, der wohltuenden Einwirkung des Klepperbeins auf die Haut und ihres feinen, angenehmen Geruchs als die allerspäteste Seife für einen schönen Teint!

Stück 50 Pf.
3 Stück 1,40.

Klepperbeins venetianische Kräuternessenz

zum Gießen in Wasser geeignet. Unverderblich. Toilettenmittel. Fl. M. 1,75 u. 3.

G. O. Klepperbein
Dresden, Frauenstr. 9.

+ Alle Frauen +

gedrückt bei eintretendem Eis
dort sofort das echte
Monospulver, Frober
a. Schachtel M. 2.—
Depot: H. H. H. Dresden
Wilschauer Straße 10.

Postkarten

mit schöner Photographie
4 St. 1 M., 10 St. 1,50 M.
Photograph Richard Jähns
Wartenstr. 1., in Dresden

Bezugsquellen-Verzeichnis.

Dresden-Stadt.

Erscheint 3 mal wöchentlich.



Alkoholfreie Getränke

Brennerei Stahlquelle, Wilhelm Kieckh, Pilsitzerstr. 1

Apotheken

Adler-Apotheke, Schillerstr. 1
Allerheiligen-Apotheke, Eckstr. 4
Allerheiligen-Apotheke, Eckstr. 4
Allerheiligen-Apotheke, Eckstr. 4

Apotheken zum Storch

Apotheken zum Storch, Eckstr. 4

Engel-Apotheke

Engel-Apotheke, Eckstr. 4

Fürsten-Apotheke

Fürsten-Apotheke, Eckstr. 4

Hirsch-Apotheke

Hirsch-Apotheke, Eckstr. 4

Löwen-Apotheke

Löwen-Apotheke, Eckstr. 4

Mottek-Apotheke

Mottek-Apotheke, Eckstr. 4

Mittler-Apotheke

Mittler-Apotheke, Eckstr. 4

Neumann-Apotheke

Neumann-Apotheke, Eckstr. 4

Salomon-Apotheke

Salomon-Apotheke, Eckstr. 4

Reduanstellen

Reduanstellen, Eckstr. 4

Bäcker u. Konditorei

Bäcker u. Konditorei, Eckstr. 4

Wesder Brotfabrik

Wesder Brotfabrik, Eckstr. 4

Oskar Neubert

Oskar Neubert, Eckstr. 4

Hauswirtschaft

Hauswirtschaft, Eckstr. 4

Ob. Seidel

Ob. Seidel, Eckstr. 4

Dresden-Plauen

Dresden-Plauen, Eckstr. 4

Veranstaltungen

Veranstaltungen, Eckstr. 4

Stühle u. Möbelmagazin

Stühle u. Möbelmagazin, Eckstr. 4

Diäten-Verwaltung

Diäten-Verwaltung, Eckstr. 4

Diäten-Verwaltung

Diäten-Verwaltung, Eckstr. 4

Diäten-Verwaltung

Diäten-Verwaltung, Eckstr. 4

Diäten-Verwaltung

Diäten-Verwaltung, Eckstr. 4

Diäten-Verwaltung

Diäten-Verwaltung, Eckstr. 4

Diäten-Verwaltung

Diäten-Verwaltung, Eckstr. 4

Diäten-Verwaltung

Diäten-Verwaltung, Eckstr. 4

Diäten-Verwaltung

Diäten-Verwaltung, Eckstr. 4

Diäten-Verwaltung

Diäten-Verwaltung, Eckstr. 4

Diäten-Verwaltung

Diäten-Verwaltung, Eckstr. 4

Diäten-Verwaltung

Diäten-Verwaltung, Eckstr. 4

Diäten-Verwaltung

Diäten-Verwaltung, Eckstr. 4

Diäten-Verwaltung

Diäten-Verwaltung, Eckstr. 4

Diäten-Verwaltung

Diäten-Verwaltung, Eckstr. 4

Diäten-Verwaltung

Diäten-Verwaltung, Eckstr. 4

Diäten-Verwaltung

Diäten-Verwaltung, Eckstr. 4

Diäten-Verwaltung

Diäten-Verwaltung, Eckstr. 4

Diäten-Verwaltung

Diäten-Verwaltung, Eckstr. 4

Diäten-Verwaltung

Diäten-Verwaltung, Eckstr. 4

Diäten-Verwaltung

Diäten-Verwaltung, Eckstr. 4

Diäten-Verwaltung

Diäten-Verwaltung, Eckstr. 4

Diäten-Verwaltung

Diäten-Verwaltung, Eckstr. 4

Diäten-Verwaltung

Diäten-Verwaltung, Eckstr. 4

Bierbrauer, Bierhdlg.

Bierbrauer, Bierhdlg., Eckstr. 4

Echt Münchener

Echt Münchener, Eckstr. 4

Eberl-Brau

Eberl-Brau, Eckstr. 4

Triinkt Biere aus der

Triinkt Biere aus der, Eckstr. 4

National-Brauerei

National-Brauerei, Eckstr. 4

Polnisches Brauhaus

Polnisches Brauhaus, Eckstr. 4

Reisewitzer Biere

Reisewitzer Biere, Eckstr. 4

tip-top!

tip-top!, Eckstr. 4

Butter, Eier, Käse

Butter, Eier, Käse, Eckstr. 4

Cacao, Schokolade, Tee

Cacao, Schokolade, Tee, Eckstr. 4

Deutschemelster-Kakao

Deutschemelster-Kakao, Eckstr. 4

Petrol u. Auhorn A.-G.

Petrol u. Auhorn A.-G., Eckstr. 4

Cigarettenfabriken

Cigarettenfabriken, Eckstr. 4

Raucht „Per-Ry“ Cigaretten

Raucht „Per-Ry“ Cigaretten, Eckstr. 4

Cigarren u. Tabake

Cigarren u. Tabake, Eckstr. 4

Ernst Bach, Königsbrückerstr. 14

Ernst Bach, Königsbrückerstr. 14

Carl Clausenitzer, Rosenstr. 26

Carl Clausenitzer, Rosenstr. 26

Ernst Frenzel, Marschallstr. 30

Ernst Frenzel, Marschallstr. 30

Moritz Gabriel, Fr. Wegstr. 1

Moritz Gabriel, Fr. Wegstr. 1

R. Hoffmann, Königsbrückerstr. 14

R. Hoffmann, Königsbrückerstr. 14

F. A. Helm, Pilsitzerstr. 70

F. A. Helm, Pilsitzerstr. 70

W. Köhler, Leipzigerstr. 43

W. Köhler, Leipzigerstr. 43

L. Lehmann, Or. Brüdergasse 11

L. Lehmann, Or. Brüdergasse 11

A. Mader, Freiburgerstr. 124

A. Mader, Freiburgerstr. 124

F. M. Müller, Pilsitzerstr. 14

F. M. Müller, Pilsitzerstr. 14

P. Miska, Pilsitzerstr. 14

P. Miska, Pilsitzerstr. 14

Ernst Rich. Müller, Wilsdrufferstr. 13

Ernst Rich. Müller, Wilsdrufferstr. 13

Paul L. Pilsitzer, Rosenstr. 26

Paul L. Pilsitzer, Rosenstr. 26

Johannes Richter, Leipzigerstr. 43

Johannes Richter, Leipzigerstr. 43

Seifert Nachf., Wettinerstr. 6

Seifert Nachf., Wettinerstr. 6

Emil Schirwinaky, Wettinerstr. 6

Emil Schirwinaky, Wettinerstr. 6

R. Schneider, Kesselsdorferstr. 17

R. Schneider, Kesselsdorferstr. 17

B. Schneider, Kesselsdorferstr. 17

B. Schneider, Kesselsdorferstr. 17

Gustav Schröder, Maxstr. 17

Gustav Schröder, Maxstr. 17

H. Walther, Ziegelstr. 1

H. Walther, Ziegelstr. 1

Drogen u. Farben

Drogen u. Farben, Eckstr. 4

Barbarossa-Drogerie, Angereicherstr. 49

Barbarossa-Drogerie, Angereicherstr. 49

Drogenhaus

Drogenhaus, Eckstr. 4

Ernst Dressler, Leipzigerstr. 43

Ernst Dressler, Leipzigerstr. 43

Elmer & Schiller, Neuzossenerstr. 10

Elmer & Schiller, Neuzossenerstr. 10

Max Grützel, Pilsitzerstr. 14

Max Grützel, Pilsitzerstr. 14

Eug. Hartmann Nachf., Anzeigerstr. 11

Eug. Hartmann Nachf., Anzeigerstr. 11

Max Rich. Hartl, Wilsdrufferstr. 13

Max Rich. Hartl, Wilsdrufferstr. 13

Flachhandlung

Flachhandlung, Eckstr. 4

Fleischereien, Wurstw.

Fleischereien, Wurstw., Eckstr. 4

Relch, Apelt, Rosenstr. 10

Relch, Apelt, Rosenstr. 10

Max Angermann, Annenstr. 19

Max Angermann, Annenstr. 19

Emil Bähr, Wettinerstr. 6

Emil Bähr, Wettinerstr. 6

Joseph v. Baum, Pilsitzerstr. 14

Joseph v. Baum, Pilsitzerstr. 14

Albin Biedschmidt, Gr. Brüderg. 11

Albin Biedschmidt, Gr. Brüderg. 11

Arthur Büttner, Christianstr. 14

Arthur Büttner, Christianstr. 14

Oskar Braun, Marienstr. 34

Oskar Braun, Marienstr. 34

Emil Claus, Pilsitzerstr. 14

Emil Claus, Pilsitzerstr. 14

Josef Maier, Gr. Brüderg. 11

Josef Maier, Gr. Brüderg. 11

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Müller, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Max Günther, Wettinerstr. 6

Aug. Pfefferkorn

Aug. Pfefferkorn, Eckstr. 4

Nüte, Müllton, Pelzw.

Nüte, Müllton, Pelzw., Eckstr. 4

Altküder Hut-Bazar

Altküder Hut-Bazar, Eckstr. 4

Max Kaiser, Wettinerstr. 6

Max Kaiser, Wettinerstr. 6

Bruno Köberling, Wilsdrufferstr. 13

Bruno Köberling, Wilsdrufferstr. 13

August Krone, Hauptstr. 1-2

August Krone, Hauptstr. 1-2

Oswald Köberling, Freiburgerstr. 15

**Wer an Blutarmut,
Schwäche, Schlaflosigkeit,
Appetitmangel leidet**

dem seien nachstehende Mitteilungen zur Beachtung empfohlen:

„Durch die herrlichen Erfolge an meiner blutarmen Tochter und an einer kränklichen schwachen Kollegin bin ich ein warmer Werber für Ihren Lamischeider Stahlbrunnen geworden.“ — „Ich bin 1 1/2 Jahre sehr krank gewesen. Ich konnte nicht essen, nicht schlafen, hatte Schmerzen im Rücken, Stuhlverstopfung, Kopfschmerzen, große Nervenschwäche, große Blutarmut und Geschwülste in den Gelenken; ich habe nie gedacht, daß ich jemals wieder gesund werden würde. **Und doch, wie schnell kam meine Gesundheit wieder!**“ — „Ich hatte fürchterliches Reiben in allen Gliedern, nervöse, schlaflose Nächte und große nervöse Magen- und Darmbeschwerden. Nüchternung und Verdrießlichkeit brachten mich so weit, daß ich die Lust am Leben verlor. Nach Verbrauch dieses köstlichen Lamischeider Stahlbrunnens ist es anders geworden: mein Appetit ist gut, die Schmerzen haben nachgelassen, ich gehe gesünder, mache leichte Gartenarbeit und schlafe ungestört. Bitte nehmen Sie Rücksicht in unbeschränkter Nähe zum Wohle der leidenden Menschheit.“ — Ausführliche Mitteilungen über Kurverläufe, Anwendungsgebiete und Bezug des Brunnenes kostenlos durch: Lamischeider Stahlbrunnen in Düsseldorf O. 191.

**Konsumverein Vorwärts
für Dresden und Umg.**

empfiehlt seinen Mitgliedern bei der heißen Jahreszeit:

Himbeer-Saft

den Apotheker-Vorschriften genügend, lose, Pfd. 40 Pf.
1/2 Flasche 45 Pf., 1/4 Flasche 65 Pf.

Zitronen-Saft

1/2 Flasche 30 Pf., 1/4 Flasche 50 Pf.

Zitronen in Kisten billiger!

Auf alle Waren wurden in den letzten Jahren 8% Rückvergütung gewährt.

Persil



Spitzen-Blousen

Stückereien, Gardinen und sonstige feine Stoffe sollten nur mit Persil gewaschen werden. Größte Schonung des Gewebes bei höchster Reinigungs- und Bleichkraft. Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten **Henkel's Bleich-Soda**

Jasmatzi & Söhne Cigaretten

Nur echt mit Bildnis Georg A. Jasmatzi senior.

Spezialmarken:

Redif	2 Pf.
Dubec	2 1/2 Pf.
Assad	3 Pf.
Miss Blanche	4 Pf.
Hansom	5 Pf.

Keine Trust-Fabrikate! Nur Qualität! Nicht zu verwechseln mit ähnlich klingenden Namen!

GEORG JASMATZI & SOHNE DRESDEN-A.16

Bräutleute

taufen Kostungen, eins. Möbel, Spiegel, Sofa, in großer Auswahl. Bestellungen mit sauber. Matrassen, auch nach Maß, eigene solide Anfertigung, bill. bei Dr. Höcker, Leipzig, Dresden, Schillerstr. 22 (Goldenen Reuten Teilzahl. gestattet).

Erbschaftsgehalber ist in Belgia b. Wöhler, Pflanzstr. 8, ein **Einmaligen-Kamm** zu verkaufen. Röhres erstell. bis 13. August von 6-7, bis 8 Uhr abends.

G. Standfuß, Bergstr. 15.

Radrennen zu Dresden

auf der Radrennbahn hinter dem Grossen Garten
Strassenbahn-Linie 12.

Sonntag den 13. August, nachm. 4 Uhr

Die Weltstunde

Grosses Stunden-Rekordfahren mit Motorführung.
Angriff auf den vom Belgier Victor Linart am 14. Mai 1911 in Dresden mit 86,510 km aufgestellten Stunden-Weltrekord.

Es starten:

Linart, Antwerpen **Janke**, Berlin
Schipke, Berlin **Kjeldsen**, Kopenhagen
Ausserdem 50 Kilometerfahren mit Motorführung für Klasse B.
Vorgabefahren mit Motorführung über 20 km.

Preise der Plätze: **Vorverkauf:** Innenraum 4.80, Loge 4.20, Tribüne 3.15, 1. Platz 2.10, 2. Platz 1.85, 3. Platz 80 Pf.
Tageskasse: Innenraum 5.80, Loge 4.20, Tribüne 3.15, 1. Platz 2.65, 2. Platz 1.80, 3. Platz 1.05. An der Tageskasse für Kinder und Schüler: Innenraum 2.65, 1. Platz 1.05. Für Kinder und Militär (vom Feldweibel abwärts) 2. Platz 80, 3. Platz 55 Pf.



Nur in dieser Packung

mit Schutz-Mark-Verfahren
Seife fassbar wie ein Kind
Geschenk-Beilage

so beliebte **Dr. Gentner's**
Veilchen-Seifenpulver
Goldperle

erhalten.

Dr. Gentner's
Seifenpulver
Goldperle

Brillen, Klemmer

in Gold, Silber, Doublet, Nickel, Schilber, Perle, Gummi, Horn und Email, beliebiger Art, da Gläser u. 1.50 W. an. Reparatur sofort.

F. E. Zimmermann
Dresdener 4, a. d. Heisogasse-Garten.

Eberl Bräu

in Halbliter und
1/2 Liter-Flaschen
mit
Prämien-Bons
überall erhältlich

MSU
Echt-Münchener
MSU

Achtung!

Gelegenheitskauf!

Von Herrschaften: gute Anzüge von 8, 12, 15 W. an. 1 Paar Damenmäntel gratis; einzelne Golen u. 2 W., Westen u. 80 Pf., Schuhe u. 2 W. an. Neu! Winteranzüge u. 12 W. an. Abstrichung 2: Große Auswahl in Damen- und Herren-Mode, gute Ware und billige Preise.

Nur Galeriesstraße 11

Stunden u. auswärts sofort vergütet. Gebrode u. Zylinder werd. vertiecht

Menstruations-

tropfen wirken bei Unregelmäßigkeiten und Störungen der Periode a. Flasche W. 2.50 u. W. 5.—

Frau Heusinger

37 Am See 37
Ecke Dippoldswaldauer Platz.
Genau auf Namen u. Hausnummer achten.

Billigste Raufgelenkheit

in g. berrich. gett. wie a. neuen G- und D-Meibern. Schaben, Federbetten, Kinderbetten u. a. Verleihen 10 Gr. Brüdergasse 10, 2.

Frauen!

Bei Periodenstörungen nehmen Sie nur mein erprobtes, garantiert unerschütterliches Mittel. **Wart 6.00 u. 4.00, 10 Proz. Rabatt. Keine Tropfen! Keine Pulver!** Verlangt. Amor, Frauenstr. 8 u. 10. Separate Frauenbedienung.

An der Spitze

aller medizinischen Seiten steht **Stechenst. Teerstein- u. Zeife** von **Reinhold & Co. Fabrikal**

Schwarzmark: Stechenst. Teerstein denn es ist die beste Seife gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie Witzelher, Finnen, Flechten, Bläschen, Rote des Gesichtes usw. a. Stück 50 Pf. bei: **Bergmann & Co., König-Johann-Str. Hermann Koch, Altmarkt 5 C. 6. Klepperbela, Frauenstraße 9 Weigel & Zsch. Marienstraße 12. Frz. Teichmann, Strieflener Str. 24. Ernst Dreiler, Leipziger Str. 107.**

Drogen, Chemikalien, Verbandstoffe

Gummiwaren, Artikel zur Krankenpflege, SEIFEN, PARFÜMS.

Adler-Drogerie
Potschappel.

Vereine! Wirte! Sommer-Feste!

Seite bunte Stocklaternen 100 Stück 2.50 W.
Illuminations-Laternen Dupond von 15 Pf. an
Girlanden-Fahnen
Abstrichböden, Schnepper
Vereinslotterien
Zombola-Loosröllchen
Kindergewinne

In Dresden einzig zu so unerreicht billigen Preisen nur bei **Ernst Koch Nachf.** Galeriesstraße 4, I. Telefon 9780.

Frauen

gebräuden bei Störung echte Periodenpulv. u. -tropfen 2.50 u. 5 W. Alle hyg. Bedarfsartikel, wie: Gummib., Mutterkorn-, Leibbinden u. zu Fabrikpreis. Rot unentgeltl. Preisl. gratis

E. Pietzsch, Zahnst. 7.

Nervenleiden

Rheumatisches, Kopf-, Gichtschmerzen u. a. behandelt mit Erfolg **Leininger Strasse 66, II. Frau Lommach.**

Mein erprobter Mutterspülapparat

D. R. G. M.
— ärztlich begutachtet —
leistet vorrefl. Dienste.
Prospekt auf Verlangen.

Frau H. Hellmich
Dresden 5, Berliner Str. 48, I.



Marke Hörenz
Dänisch Bündel
ein milder Stoff

Vereine!

Seite bunte **Stock-Laternen** 100 Stück 2.50 W.
von Hart
Lampions, Girlanden, Liebesgewinne, Glückseligkeiten

Waren-Lotterien!
Kompl. Sortimente in jeder Packung. — Tombola-Loos-Verkäufe.

TOMBOLA 1000

Großartige Musterausstellung Reichhaltigste Preisliste gratis

Vereine Engrospreise.
Ludwig Philippsohn
Scheffelstr. 28, I. Telefon 688.

6. Wahlkreis. Bezirk Striesen.

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß am Montag folgende Angehörige der Mauerer

Wilhelm Brendler

verstorben ist. Wir werden kein Andenken in Ehren halten. Die Beerdigung erfolgt Donnerstag den 10. August, nachm. 3 1/2 Uhr, von der Halle des Striesener Friedhofes aus. Um zahlreiche Beileid erlucht **Die Verwaltung.**

Deutscher Bauarbeiterverband. Zweigverein Dresden

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß der Kollege

Wilhelm Brendler

durch Absterb vom Gerüst am 7. August im Alter von 48 Jahren tödlich verunglückt ist. Die Beerdigung erfolgt Donnerstag den 10. August, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Striesener Friedhof aus. Um zahlreiche Beteiligung erlucht **Der Zweigvereinsvorstand.**

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss verschied heute mittag plötzlich und unerwartet infolge eines Unfalls mein einziggeliebter guter Sohn, unser lieber treuerjüngster Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Gottlieb Wilhelm Brendler, Maurer

im 47. Lebensjahre. Dies zeigt hierdurch tiefbetriibt an **Emma verw. Brendler geb. Neumann** zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen. **Dr. Striefler, Rippendorfer Str. 104, 8, 7. August 1911.** Die Beerdigung findet Donnerstag den 10. August, nachm. 3 1/2 Uhr, von der Parentationshalle des Striesener Friedhofes aus statt.

6. Kreis. Bezirk Löbtau.

Den Mitgliedern hiermit zur Kenntnis, daß unsere Vatergenossin, die Köpfer-Gebrau

Marie Ranft

wohnhaft Freiberger Straße 180, II., am Montag plötzlich an Herzschlag im Alter von 61 Jahren verschieden ist. **Ehre ihrem Andenken!** Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 4 Uhr auf dem Löbtauer Friedhof statt, und erlucht um zahlreiche Begleitung. **Die Bezirksverwaltung.**

Montag den 7. August, nachm. 11 1/2 Uhr, verstarb infolge Herzschlags meine liebe Gattin, unsere gute Mutter

Anna Ranft

im Alter von 61 Jahren. — Dies zeigt tiefbetriibt an **Der trauernde Gatte Hermann Ranft, Köpfer** nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 10. August, nachmittags 4 Uhr, von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Diesdurch die traurige Nachricht, daß am 7. August, abends 6 Uhr, mein lieber Gatte, unser guter Vater, der Steinbildhauer

Jakob Fröh

nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Dies zeigt tiefbetriibt an **Anna verw. Fröh** und Kinder. Die Einäscherung, auf Wunsch des Verstorbenen, erfolgt Donnerstag nachm. 2 Uhr im Krematorium Tolkewitz.

Für die vielen liebevollen Beweise innigster Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben Bruders und Schwagers, der

Schriftsetzers Otto Papenguth

sagen wir allen seinen lieben Kollegen, Freunden und Bekannten für das Gelingen und die Blumenbeigaben sowie dem Dresdener Nachrunder-Gesangsverein für den erhabenden Gesang herzlichster aufrichtigsten Dank.

In tiefstem Schmerz **Adolf Papenguth (als Vater) u. Frau.**

Reben Willen Kunit

Dresdner Kalender

Die Hauptbeziehung der Eheleute, die nicht seine
Ehefrau ist, die er nicht liebt, die er nicht liebt, die er nicht liebt...

große Worte... Reich mit ihm... Das ist das große Wort, das die die Frau behauptet...

Schindlerung dachte sich das Zimmer um ihn im Kreis.
Die Möbel, die Teppiche, die Bilder und die hundert Kissen...

Es geht eine Sage, daß man in großer Verzweiflung in jeder
großen, dem öffentlichen Interesse dienende Bauelement einen...

Seine soziale Stellung hatte ihn eigentlich gegen seine
persönlichen Wünsche in Kreise geführt, in denen er sich immer...

Als die Stimme der alten Frau, die aus seinem Inneren
heraus zu ihm sprach, ein seltsames Klagen endlich vernahm,...

Die ganze Donna ihrer Weizen begleitete die beiden
Damen an die Balke! Im letzten Augenblick kam Josua, der...

Die ganze Donna ihrer Weizen begleitete die beiden
Damen an die Balke! Im letzten Augenblick kam Josua, der...

Das sei doch eine Fremde, die junge Frau drüben, sagte
sie Stimme.
Nicht hart sein, nicht ungerecht. Bei einer Schuld gibt...

Wie hatte ich verpflichtet, in die Scheidung zu willigen
und die zur Vermählung des Prozesses nicht nach Berlin zu...

Zu dieser Zeit war die junge Frau nicht heimlich, Josua
war nicht.
Ihr beide schiedet verheirateten Weiten an. So wenig...

Amichau
Anthropologie
Die Anthropologie ist die Wissenschaft vom Menschen...

haben und auch... Die große Worte... Reich mit ihm...

Die große Worte... Reich mit ihm... Das ist das große Wort...

Die große Worte... Reich mit ihm... Das ist das große Wort...

Die große Worte... Reich mit ihm... Das ist das große Wort...

Die große Worte... Reich mit ihm... Das ist das große Wort...

Die große Worte... Reich mit ihm... Das ist das große Wort...

Die große Worte... Reich mit ihm... Das ist das große Wort...

Die große Worte... Reich mit ihm... Das ist das große Wort...

Die große Worte... Reich mit ihm... Das ist das große Wort...

Die große Worte... Reich mit ihm... Das ist das große Wort...

Die große Worte... Reich mit ihm... Das ist das große Wort...

Die große Worte... Reich mit ihm... Das ist das große Wort...

Die große Worte... Reich mit ihm... Das ist das große Wort...

Die große Worte... Reich mit ihm... Das ist das große Wort...

